

Hartleben, Otto Erich: Der Duft der Gräser zieht zur Stadt hinein (1890)

- 1 Der Duft der Gräser zieht zur Stadt hinein,
- 2 und alles Leben sättigt Sonnenschein.

- 3 Selig und träg, in wohligem Ermatten
- 4 lieg ich zurückgelehnt in luftigem Schatten.

- 5 Still lächelnd, wie ein dummvergnühtes Kind,
- 6 blinzl ich zum Fenster, wo der warme Wind

- 7 mit rotgestreiften Jalousieen spielt,
- 8 wo dann und wann das Licht ins Zimmer schießt.

- 9 O tiefes Glück, befreit von Wunsch und Denken,
- 10 sich ganz in heitres Spielen zu versenken,

- 11 ob alles Werdens Angst zu triumphieren –
- 12 sich in des Sommers Ruhe zu verlieren.

(Textopus: Der Duft der Gräser zieht zur Stadt hinein. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3>)